

Kontakt:

Pressesprecher
Andreas Franzmann
Tel.: 07171 701 1008
Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

31.07.2024

Geburtshilfliche Abteilungen Ellwangen und Aalen werden im September zusammengelegt, Maßnahme zählt auf die Zukunftssicherung der Kliniken Ostalb ein

In den am 25. Juli 2023 vom Kreistag beschlossenen Übergangs- und Sofortmaßnahmen wurde die Zusammenlegung der Geburtshilfen Ellwangen und Aalen am Standort Aalen beschlossen, sofern Personalmangel und weiterhin sinkende Geburtenzahlen dies erforderlich machen. Diese Situation ist zwischenzeitlich eingetreten: Sowohl sinkende Geburtenzahlen als auch der Personalmangel waren für die Ellwanger Geburtshilfe zuletzt eine immer größere Herausforderung. Die derzeit in Ellwangen noch erwarteten 200 Geburten pro Jahr stellen hinsichtlich Qualität und Routine keine zukunftsfähige Basis mehr für eine adäquate geburtshilfliche Versorgung dar. Nachdem dies bereits in der Kreistagssitzung am 23. Juli 2024 thematisiert wurde, haben die Kliniken Ostalb nun die Zusammenlegung der Geburtshilfen am Standort Aalen und damit einhergehend die Schließung der Geburtshilfe in Ellwangen auf den Weg gebracht.

Noch bis Ende August sind an der St. Anna-Virngrund-Klinik Entbindungen möglich. Zum 1. September wird der Betrieb der Geburtshilfe eingestellt. Mit den betroffenen Mitarbeitenden wurden Gespräche geführt und Angebote zur Weiterbeschäftigung unterbreitet. Mit dem Großteil der Mitarbeitenden konnten gute Lösungen zur Weiterbeschäftigung an den geburtshilflichen Kliniken des Ostalb-Klinikums und des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd gefunden werden.

Entbindungen sind bis einschließlich Ende August noch in Ellwangen möglich. Schwangeren wird empfohlen, mit dem Team der Ellwanger Geburtshilfe Kontakt aufzunehmen. Die Vor- und Nachsorge wird zu einem Großteil weiterhin in Ellwangen durch das Klinik-MVZ und die Elternschule angeboten.

Die Maßnahme leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung der Kliniken Ostalb, mit der sich Vorstand, Verwaltungsrat und Kreistag derzeit intensiv befassen. Im Medizinkonzept 2035 sowie in kurzfristigen Übergangsmaßnahmen ist eine Konzentration von Leistungen in starken Zentren mit größeren, spezialisierten Teams vorgesehen.

Kernpunkt des Medizinkonzeptes sind eine Spezialisierung und höhere Fallzahlen in hoher Qualität. Mit dem Abbau von doppelten und dreifachen Strukturen wird langfristig ein effizienterer Personaleinsatz ermöglicht, der einerseits die Belastung für das Personal senkt und gleichzeitig bessere Möglichkeiten der Personalentwicklung und –gewinnung schafft.

Kliniken Ostalb
Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler
Tel: 07361 55-3008
Fax: 07361 55-3003
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
Fax: 07171 701-1009
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas
Tel: 07361 55-3002
Fax: 07361 55-3003
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de